

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 5-7

Artikel: D'Gränzwacht : (1918)
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D'Gränzacht

(1918).

Wer lached über d'Heldezyt?
Si hät is vo dä Chünge gfryt,
Us sälber gmacht zue Chünge.

Wer spöttled über d'Heldetat?
Si hät is d'Döirffer but und d'Stadt
Us alte Twingburgringe.

Was hetted ihr z'Morgarte to,
Ihr Anzer? Wär's uf iich acho,
Mer wäred hüt nu Sglave.

Mer stiended und'rem Geflerhuet;
Mer lufed dur nes Meer voll Bluet,
Und wüßted au kei Hafe.

Die Alte hend mit scharpfem Biel
Ugwäged durs verflüechtist Gstriel,
Drumm hemmer hüt guet lache.

Und glych, wer gseht
wie's rücht und stübt,
Luegt hüt as 's Bieli ghauig blybt,
Anstatt Roländer z'mache.

Es sind nu nüd all Drake tod;
Mer müend nu chummere ums Brod
Au um d'Ellbogewynti.

Und 's ist eim schier,
dem köired Tätzsch,
Wo für 's schön Gärtli
z'miht im Nätzsch,
Fürs Schwyzerland nüd strytti.

Und wämer schirmmed üf're Schwyz,
Se forged mer dä allersyts,
As d'Fryheit nüd goht under.

Si hät dr Stamm i üf'rem Land;
Ar lot sy Äst myt usenand,
Bis alli Wält mag drunder.

Meinrad Lienert. Us „'s Schwäbelpfyhl", III. Bd.
Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau.

Der Patriot.

Aargau (Gontenschwil).

Se basle-n und hubete
So viel vom Vatterland;
I ha me still und luege
Deheim uf's Gwehr ar Wand.

Und chund der Find, so will i
Im Fäld me andri stoh;
Dernäbe möcht i schwige
Und miner Wäge go.

Adolf Frey.